



TERRE DES FEMMES

Menschenrechte für die Frau e.V.

Nr. 02 / 2015 - Ausgabe Mai

Guten Tag,

Schauen Sie hin? Mit unserer neusten Kampagne zu Häuslicher Gewalt wollen wir Zivilcourage stärken und zum Hinschauen bewegen. Denn Gewalt an Frauen geht uns alle an! Viel zu wenig Betroffene sind zudem über Hilfsangebote informiert. Auch da soll unsere Kampagne helfen. Den Bericht zum Start der Aktion am Internationalen Frauentag können Sie nun nachlesen. Auch Kurzfilm "Schaust du hin?" ist nun online. Auch von der politischen Seite gibt es Positives zu berichten: Das Sexualstrafrecht soll grundlegend überarbeitet werden und Betroffene von Menschenhandel aus Drittstaaten mehr Leistungen erhalten. Weitere Informationen zu unseren aktuellen Ereignissen haben wir für Sie im Newsletter zusammengestellt.

Ihr TERRE DES FEMMES-Team

Inhalt

- Weibliche Genitalverstümmelung - auch da, wo niemand es vermutet
- Kampagne "Schaust du hin?" - Mit Zivilcourage gegen Häusliche Gewalt
- Ein großer Erfolg! - Bundesjustizministerium kündigt grundlegende Überarbeitung des Sexualstrafrechts an
- Bilanz 2014 - Jahresbericht von TERRE DES FEMMES
- Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe kippt das pauschale Kopftuchverbot für Lehrkräfte - TERRE DES FEMMES hält dies für falsch
- Veranstaltungen zum Internationalen Frauentag - Großer Andrang bei der Filmvorführung "Girl Rising" mit der EU und bewegende Worte im Schloss Bellevue
- Neue Berechnung der von weiblicher Genitalverstümmelung Bedrohten und Betroffenen in Deutschland
- Unser Schultheaterprojekt "Mein Leben. Meine Liebe. Meine Ehre": Super cool!
- Mehr Leistungen für Betroffene von Menschenhandel aus Drittstaaten
- Aktiv werden in den Städtegruppen
- Blick in die Welt - Pille danach nun rezeptfrei in Deutschland
- Surftipp
- Geschenktipp
- Buchtipp

Weibliche Genitalverstümmelung - auch da, wo niemand es vermutet

Laut UNICEF sind 130 Millionen Mädchen und Frauen von weiblicher Genitalverstümmelung betroffen. Tatsächlich dürfte die Zahl weit höher sein, denn Länder des Nahen Ostens und Südostasiens sind nicht in der Statistik erfasst. Damit das Leid dieser Mädchen nicht ignoriert wird, machen wir es öffentlich - in Deutschland aber auch in den betroffenen Ländern. In Indonesien führten wir beispielsweise mit lokalen Organisationen gemeinsame Aktionen durch und erreichten unter anderem, dass die UN das Land öffentlich rügte. Doch es bleibt viel zu tun: Helfen Sie uns mit Ihrer Spende.



[Jetzt helfen und spenden](#)

"Schaust Du hin?" - Mit Zivilcourage gegen Häusliche Gewalt

Am Weltfrauentag startete TERRE DES FEMMES die Kampagne "Schaust Du hin?". Ziel ist die Stärkung der Zivilcourage gegen Gewalt an Mädchen und Frauen. Viele Prominente unterstützen die Aktion. Warum "Schaust du hin?" so wichtig ist, erläutert die Schauspielerin Ulrike Folkerts: "Ich finde, Häusliche Gewalt ist ein gesellschaftlich relevantes Thema. Wir müssen darüber reden. Sie müssen darüber reden. Und wenn Ihnen etwas auffällt, gucken Sie nicht weg, sondern gucken Sie hin! Zeigen Sie Zivilcourage!" PS: Die Postkarte zur Kampagne können Sie kostenlos in unserem [Online-Shop](#) bestellen.



[Weitere Infos zur Kampagne "Schaust du hin?"](#)

Ein großer Erfolg! - Bundesjustizminister kündigt grundlegende Überarbeitung des Sexualstrafrechts an

TERRE DES FEMMES macht bereits seit Langem auf gravierende Schutzlücken im Sexualstrafrecht aufmerksam und setzt sich entsprechend für eine grundlegende Reform ein. Um unseren Forderungen Nachdruck zu verleihen, überreichten wir im letzten Jahr dem Justizministerium rund 29.000 Unterschriften. Die angekündigte Überarbeitung des Sexualstrafrechts ist ein großer Fortschritt gegen die Straflosigkeit bei Vergewaltigung und herrschenden Wertungswidersprüchen. Wussten Sie, dass die Vergewaltigung einer widerstandsunfähigen Frau z. B. durch Medikamenteneinfluss geringer bestraft wird? Wir behalten den Prozess im Blick!

[Weiterlesen](#)

Bilanz 2014 - Jahresbericht von TERRE DES FEMMES

TERRE DES FEMMES konnte im letzten Jahr auch dank Ihrer Unterstützung Verbesserungen für gewaltbetroffene Mädchen und Frauen bewirken. Neben den Informationen über unsere inhaltliche Arbeit finden Sie im Jahresbericht zudem ausführliche Angaben zu unseren Einnahmen und Ausgaben. Unsere Arbeit lebt von Ihrer Spende - darum hoffen wir, Sie stärken uns weiter den Rücken! Jeder Beitrag hilft, dass wir unsere wichtige Arbeit auch in Zukunft effektiv fortsetzen können.

[Zum Jahresbericht](#)



Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe kippt das pauschale Kopftuchverbot für Lehrkräfte - TERRE DES FEMMES hält dies für falsch

Am Freitag, den 13. März 2015, entschied das Bundesverfassungsgericht im Sinne der Klage von zwei Frauen aus Nordrhein-Westfalen und kippte das pauschale Kopftuchverbot für Lehrkräfte. Wir sehen diese Entscheidung mit großer Sorge. TERRE DES FEMMES fordert, dass Frauen im Staatsdienst in Ausübung ihres Amtes kein Kopftuch tragen dürfen. An Orten der staatlichen Erziehung (Kindergärten, Schulen, Hochschulen) gilt das Kopftuchverbot auch für Mädchen, Schülerinnen und Studentinnen. Für TERRE DES FEMMES ist das Kopftuch Symbol einer patriarchalisch fundierten Geschlechterhierarchie.

[Lesen Sie unser Positionspapier zum Thema Kopftuch](#)

Veranstaltungen zum Internationalen Frauentag - Großer Andrang bei der Filmvorführung "Girl Rising" mit der EU und bewegende Worte im Schloss Bellevue

Die Filmvorführung "Girl Rising", zu der das Informationsbüro des Europäischen Parlamentes und TERRE DES FEMMES eingeladen hatte, war ein voller Erfolg. Über 230 Menschen kamen und diskutierten nach dem Film angeregt über die Stärkung von Mädchenbildung.

Der Höhepunkt war jedoch die gemeinsame Veranstaltung mit Bundespräsident Joachim Gauck am 6. März. Sehr bewegt schilderte Herr Gauck seinen Eindruck vom Zusammentreffen mit gewaltbetroffenen Frauen in der TERRE DES FEMMES-Geschäftsstelle wenige Stunden zuvor. Anschließend hielt Sibel Kekilli, Schauspielerin und Botschafterin von TERRE DES FEMMES, eine berührende Rede. Sie weiß aus eigener Erfahrung, was es bedeutet für ihre Freiheit kämpfen zu müssen.



[Weiter zum Bericht der Veranstaltung im Schloss Bellevue](#)

Neue Berechnung der von weiblicher Genitalverstümmelung Bedrohten und Betroffenen in Deutschland

Seit 1998 führt TERRE DES FEMMES jährlich eine Schätzung der Anzahl der von Genitalverstümmelung bedrohten und betroffenen Frauen in Deutschland durch. Für die Zahlen von 2014 haben wir erstmals auch die asiatischen Diaspora-Communities berücksichtigt. Insgesamt sind demnach in Deutschland circa 6.000 Mädchen von weiblicher Genitalverstümmelung bedroht und über 35.000 Mädchen und Frauen mussten diese Menschenrechtsverletzung bereits erleben.

[Weitere Informationen und die Tabelle mit den Berechnungen](#)

Unser Schultheaterprojekt "Mein Leben. Meine Liebe. Meine Ehre": Super cool!

Zwischen Juli und Dezember 2014 fanden 20 Aufführungen unseres Theaterprojekts "Mein Leben. Meine Liebe. Meine Ehre?" in Baden-Württemberg statt. Das Projekt war ein voller Erfolg! Das Theaterstück stieß sowohl bei Jugendlichen als auch bei Lehrkräften und SchulsozialarbeiterInnen auf große Zustimmung. Themen wie Zwangsverheiratung, Jungfräulichkeit und Homosexualität wurden in den Szenen angesprochen und direkt im Anschluss mit den SchülerInnen diskutiert.

[Der Bericht zum Projekt](#)



Mehr Leistungen für Betroffene von Menschenhandel aus Drittstaaten

Am 1. März 2015 trat das Gesetz zur Änderung des Asylbewerberleistungsgesetzes und des Sozialgerichtsgesetzes in Kraft. Mit diesem Gesetz wird der Anspruch auf soziale Leistungen für Opfer von Menschenhandel neu geregelt. Insofern begrüßen wir die geplante Änderung und bewerten dies als einen wichtigen Schritt. Allerdings wurden nicht alle unsere Forderungen erfüllt.

[Lesen Sie mehr zur Gesetzesänderung](#)

Werden Sie aktiv für Frauenrechte - in unseren Städtegruppen!

Sie wollen in Ihrer Freizeit für Mädchen- und Frauenrechte aktiv werden? Engagieren Sie sich in einer unserer Städtegruppen! In den ehrenamtlich arbeitenden Gruppen werden Sie nicht nur mehr über die Arbeit von TERRE DES FEMMES erfahren, sondern Gleichgesinnte treffen. Sollte es in Ihrer Stadt noch keine Gruppe geben, können Sie natürlich auch selbst eine solche gründen. Unsere Ansprechpartnerin für Vereinskommunikation, Rebecca Bartusch, steht Ihnen dabei unterstützend zur Seite.



[Werden Sie aktiv!](#)

Blick in die Welt - Pille danach nun rezeptfrei in Deutschland

Seit 1999 können Frauen in Frankreich nach einer Verhütungspanne die Pille danach ohne zeitverzögernden ÄrztInnenbesuch in der Apotheke kaufen. Die meisten der anderen EU-Länder zogen nach - Deutschland nicht. Erst seit 2015 ist aufgrund eines Beschlusses der EU, die Pille danach in Deutschland rezeptfrei erhältlich. Warum und wie der aktuelle Stand dazu ist, haben wir für Sie in einem Artikel beleuchtet.

[Weiterlesen](#)



Unser Surftipp für Sie

[Schaust-du-hin.de](#) - Die von uns initiierte Kampagne gegen Häusliche Gewalt. Lesen Sie den Inhalt zu unserem Anliegen und sehen den Kurzfilm dazu, bei dem uns auch Prominente unterstützen - jedeR kann was tun!

[feministfatherhood.com](#) - Ein Vater, der sich durch das Konzept der feministischen Vaterschaft für Aufklärung und Gleichberechtigung einsetzt. Ein Plädoyer gegen Vorurteile in der Erziehung und gegen Gewalt - eine neue Erkenntnis!?

Unser Geschenktipp für Sie

Bierdeckel - gegen sexualisierte Gewalt

Der Sommer steht vor der Tür und lädt zu warmen Sommernächten ein. Dazu genießt die/der einE oder andere auch mal ein Gläschen Bier. Um gleichzeitig zum Genuss noch auf ein wichtiges Thema hinzuweisen, entwarf Ka Schmitz Motive für Bierdeckel zu sexualisierter Gewalt. Die einzigartigen Motive enthalten neben Beispielsituationen ebenfalls Ratschläge, wie geholfen werden kann und sind ein Appell an die Zivilcourage. Die Bierdeckel sind ein echter Blickfang und sollten im Sommer nicht fehlen.

Gleich bestellen im Online-Shop von [TERRE DES FEMMES](#)



Unser Buchtipp für Sie

Todschick. Edle Labels, billige Mode - unmenschlich produziert **Gisela Burckhardt**

Wilhelm Heyne Verlag, München 2014, 240 Seiten, 12,99 €

Am 24. April 2013 schockierte die Nachricht des Einsturzes der Rana-Plaza-Textilfabrik, bei dem 1.134 Menschen starben. Bangladesch ist nach China der zweitgrößte Textilexporteur der Welt. 80 Prozent der Exporterlöse des Landes werden von der Textilindustrie erwirtschaftet. Fast alle bekannten Unternehmen der Bekleidungsbranche lassen hier arbeiten, denn hier können sie billig produzieren lassen: Die Lohnkosten sind die niedrigsten der Welt, auch die Umweltstandards sind gering. Zehn Arbeitsstunden täglich sind die Regel. GewerkschafterInnen leben gefährlich.

Dass BilligstanbieterInnen ihre allzu erschwingliche Mode nur Dank unwürdigster Arbeitsbedingungen anbieten können, hat sich rumgesprochen. Wie sieht es aber mit der Mode von teuren Labels wie Hugo Boss aus? Die Lektüre bietet eine umfassende Darstellung des wichtigsten Wirtschaftszweigs in Bangladesch, beschreibt die alltägliche Korruption und die Maßnahmen, die nach der Rana-Plaza-Tragödie auf Einkäufer - wie auch auf Regierungsseite ergriffen wurden. Die Autorin schildert uns eindrücklich die Situation der Frauen im Land, lässt Überlebende des Fabrikeinsturzes zu Wort kommen, verleiht ihnen so ein Gesicht.

Das Buch richtet sich bewusst nicht an ein Fachpublikum. Denn vor allem auch wir, die KonsumentInnen können, mit unserem Einkaufsverhalten Einfluss auf die Industrie ausüben.

[Weitere Buchtipps](#)



Weitersagen?

TERRE DES FEMMES zum Outlook-Adressbuch hinzufügen.

Impressum

TERRE DES FEMMES e. V.

Bundesgeschäftsstelle
Brunnenstr. 128
13355 Berlin
Telefon: 030-40504699-0
Telefax: 030-40504699-99
E-Mail: presse@frauenrechte.de
Internet: www.frauenrechte.de

Redaktion: Astrid Bracht

Vertretungsberechtigter Vorstand: Christa Stolle (Geschäftsführender Vorstand), Irma Bergknecht, Dr. Necla Kelek, Ingrid Staehle, Marika Tügel

Registergericht: Amtsgericht Charlottenburg / Registernummer: 30619 B

Verantwortlich im Sinne § 5 TMG: Christa Stolle, Geschäftsführerin

Haftungshinweis: Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung.

Sie möchten diesen Newsletter nicht mehr erhalten? Hier können Sie sich abmelden: adresspflege@frauenrechte.de